

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 34 (1972)

Heft: 5

Rubrik: Aktuelles im Bild

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erstellen einer Anlage

Planung

Allgemein muss davon ausgegangen werden, dass für jeden Betrieb die Grösse der Anlagen, wie die Grösse des passenden Ventilators, nur durch Berechnen der zu erwartenden Leistungen optimal ausgewählt werden können.

Kostenberechnung

Mit Hilfe der erwähnten Daten lassen sich die Kosten zum voraus berechnen. Es ist angezeigt, alle für den Betrieb in Frage kommenden Systeme in die Berechnung einzubeziehen. Den mutmasslichen Betriebskosten soll dabei (als wesentlicher Faktor) genügend Beachtung geschenkt werden.

Das Abladen

Bisher wurde nur vom Belüftungsvorgang gesprochen. Der Vorwand, das Belüften von Heuscheitere am Abladen, respektive am Beschicken des Heustockes, war lange Zeit nicht unberechtigt. Das Abladen des Futters mittels **Futteraufzuges** galt lange Zeit für Belüftungsheu als unübertrifft. Muss doch bei diesem System der Heustock nicht betreten werden. Diese Möglichkeit

ist sogar durch das Aufkommen der Ladewagen mit Schneidwerk verbessert worden. Alte Fuder aufzüge sind jedoch auf ihre Tragfähigkeit zu prüfen, weil das Gewicht eines Fuders Welkheu doch wesentlich über dem Gewicht eines Fuders Trockenheu liegt.

Zangenaufzüge dürfen nur benutzt werden, wenn der Zangeninhalt auf ein Podest entleert wird.

Gebläse und **Elevatoren** eignen sich zur Beschickung der Stöcke sehr gut. Bei beiden Systemen ist jedoch darauf zu achten, dass nicht auf den Stock getreten werden muss. Moderne, meist exakt arbeitende Verteilanlagen sind teilweise noch mit Kinderkrankheiten behaftet. Ihr Preis ist meist auch hoch und demzufolge wird ihre Verbreitung, obwohl sie einem echten Bedürfnis entsprechen, eher gehemmt erfolgen.

Quellen nachweis:

«Heubelüftung»:

Walter Schmid, Küsnacht ZH

«Anforderungen an die Heubelüftung»:

Franz Zihlmann, FAT, Tänikon

«Lärmbekämpfung bei der Heubelüftung»:

Franz Zihlmann, FAT, Tänikon

Aktuelles im Bild

Pflege und Wartung von Einzelkornsägeräten

Man verlangt von ihnen stetes Funktionieren und exakte Einzelkornablage. Diese möglichst störungsfreie Arbeitsweise der Einzelkorndrillgeräte setzt aber eine sachkundige Pflege und Bedienung voraus; sonst treten Pannen bei der Saat auf, die nicht wieder gut zu machen sind.

Vor allem das Herz des Gerätes und zwar das Zellenrad, die Abstreifrolle und der Abwerfer verlangen sorgfältigste Pflege. «Sand im Getriebe» kann böse Folgen bis zum Blockieren des Zellrades haben. Druckluft sollte diese «Innereien» vom Abrieb, Staub und Beizmittelrückständen

gründlich reinigen; eventuell mit Benzin verfestigten Schmutz vorher lösen. Damit sich keine Fettreste festsetzen können, darf man diese Säorgane nur knapp und nur mit bestem Fett abschmieren. Fett darf nicht in das Zellenrad oder in den Saatgutbehälter gelangen. Im Gegensatz dazu sind die Räder und das Laufwerk des Drillgerätes gründlich abzuschmieren. (Nähere Angaben stehen in der Bedienungsanleitung). Ist die Drillsaat beendet, dann sollte man das sorgfältige Reinigen des Einzelkornsägerätes nicht vergessen. Alle blanken Teile einfetten, Ketten mit Dieselkraftstoff reinigen und ölen und bei Rostgefahr Korrosionsschutzöl auftragen. Angerostete Teile säubern, dann grundieren und anstreichen. Mit Wasser als Reini-

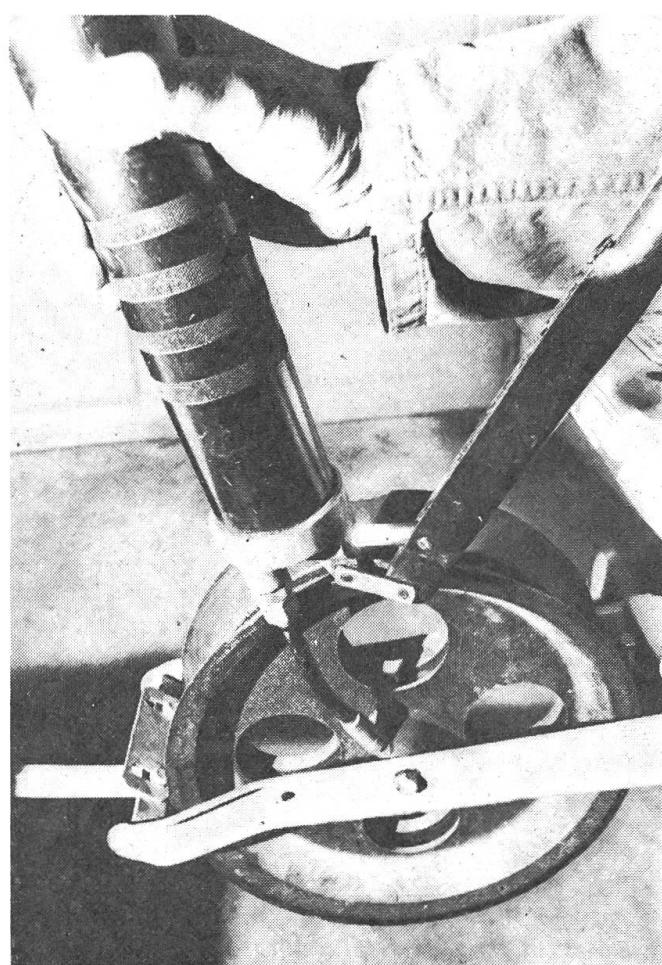
gungsmittel sollte man vorsichtig umgehen, da es die Rostgefahr erhöht. Falls die Druckrolle bei der Saat zu «wedeln» beginnt – das ergibt eine schlechte Andeckung der Saat – sollte man sie wieder stabilisieren. Zentralantriebene Geräte sollte man nach Gebrauch aufbocken, um die Schlappreifen der Tiefenregulierung zu entlasten. Gummiteile stets vor Fett schützen.

Pflege zur Saatzeit: Laufwerk und Räder zweimal täglich gründlich abschmieren. Ständige Kontrolle, ob Saatgutabrieb oder Staub die Arbeit des Zellenträgers und der Abstreifer nicht beeinträchtigt. Denn: Verschmierte Abstreifrollen drücken das Saatgut nicht zuverlässig genug in die Zellen und verkantete Saatgut-Auswerfer erfüllen nicht ihren Zweck.

W. Schiffer (agrar-press)



Vor der Saat sollte das Sässchar nachgeschärft werden, damit es eine Keilfurche ins Saatbett zieht.



Während die Säorgane der Einzelkorndrille nur knapp eingefettet werden, sollten die Laufräder gründlich abgeschiert werden.

(Fotos: W. Schiffer)

BLACK & DECKER AKTION

Winkelschleifer AG/B

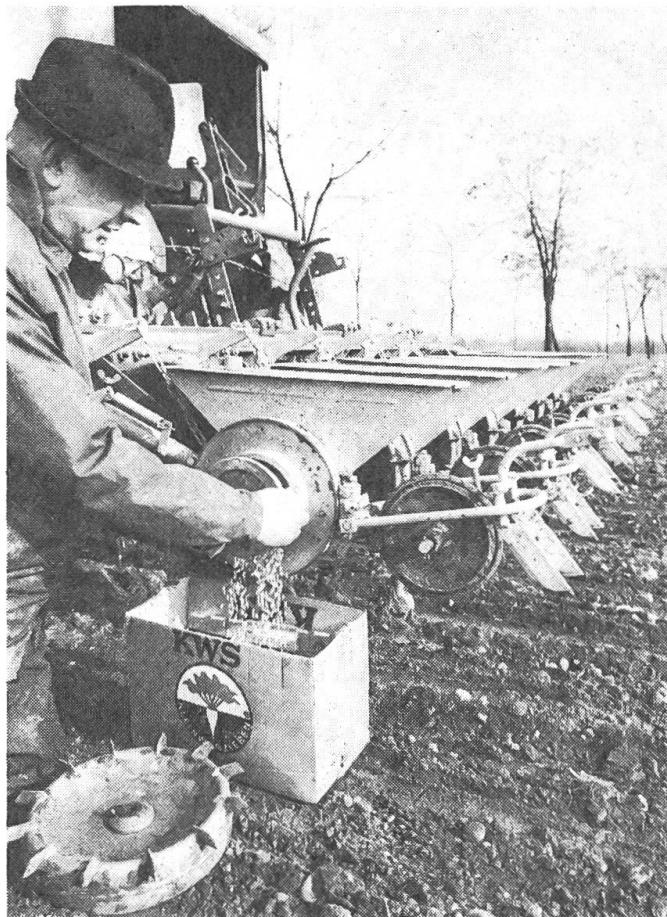


1500 W
6000 T/min.

statt Fr. 490.– jetzt nur Fr. 390.–
Diverse Kompressoranlagen ab Fr. 210.–

A. MEIER, Elektroapparate
8308 Illnau-Mesikon, Telefon (052) 44 11 83

Einzelkornablage – die «hohe Schule» des Rübenanbauers



Je gleichmässiger und lückenloser das Zuckerrübensaatgut aufläuft, umso eher kann ein Bestand von mindestens 80 000 Rüben zur Ernte erwartet werden. Deshalb ist eine exakte Aussaattechnik mit den Einzelkorndrillgeräten so wichtig. Entsprechend der gewählten Ablagebreite des Rübensaatgutes – bei kalibriertem Saatgut etwa 6 cm, bei pilliertem Saatgut etwa 8 cm und bei Monogermsaatgut (erblich einkeimig) von 15–23 cm in Endabstand – muss das Zellenrad gewählt werden. Darauf sollte man auch beim Einsatz von Lohnunternehmer- oder Gemeinschafts-Drißgeräten achten. Denn ein Fehler bei der Aussaat ist nur mit hohem Arbeitsaufwand wieder auszubessern; zudem mindert er den Rübenertrag.

Foto: W. Schiffer (agrar-press)

Wissen Sie

was **Teuchel** heisst? ... und was eine Teuchelrute ist?

Als «**Teuchel**» bezeichnete man früher in Süddeutschland und in der Schweiz hölzerne Wasserleitungs-Röhren. In meiner Bubenzeit habe ich selber gesehen, wie Brunnenmeister mit einem Riesenbohrer 4–5 m lange Holzstämme im Ø von ca. 25 cm in der Längsrichtung durchbohrten. Die Stämme waren auf mannshohen Gestellen befestigt. Der Mann, der den Bohrer-Handgriff (ca. 1 m lang) drehte, musste demnach stehen. Bei dieser Arbeit brauchte es viel Geduld.

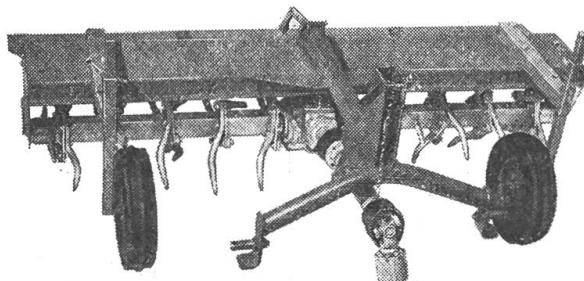
Unter «**Teuchelrute**» versteht man mehrere aus 3–4 m langen, mit einer Moment-Gestänge-Kupplung mit einander verbundene Meerrohr-Stangen (nicht Bambus). Mit diesem «Gerät» entstopft man Wasser- und Drainageleitungen.

FRÜH-Rotor-Zinkenegge

mit der Sie hervorragende Arbeitseffekte in allen Bodenarten erzielen.

Zerschneidet kein Unkraut, rascheres Fahren möglich, nachstellbare Zinken, fast keine Abnutzung, gleichmässiger Tiefgang auch in den schwersten Böden. Unübertroffen zum Struchen.

Mit Gummiblockabfederung, schont Maschine und Traktor.



Verlangen Sie Prospekte und Preislisten bei Ihrem Händler oder direkt bei



Jakob Früh, Maschinenfabrik
9542 Münchwilen TG Tel. (073) 26 20 33